Nr. 79
Sommer 2006

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

PFARRBLATT ZELTWEG

Die Weichen sind gestellt!

Missionarin Izabela Mirakowska aus Polen, Bürgermeister Kurt Leitner und Pfarrer Ewald Pristavec stellen eine historische Weiche aus dem Jahr 1917. Während der folgenden Missionswoche wurde dann so manche Weiche für einen Neuaufbruch in der Beziehung zu Gott und den Mitmenschen gestellt.
(Foto: Peter Haslebner)

Notizen des Pfarrers!

Nach einem reichen Arbeitsjahr ist wieder der Sommer eingekehrt. Viele Eindrücke haben wir in unserem Jubiläumsjahr bisher sammeln dürfen, einige markante Ereignisse stehen uns noch bevor.

Die **Pfarrmission im Mai** war für viele Menschen ein besonderes Ereignis! Die Vielfalt der Veranstaltungen ist von einem großen Teil der Bevölkerung wahrgenommen worden; vor allem habe ich immer wieder gehört, dass unsere meist jungen Gäste der Gemeinschaft Emmanuel mit ihrer fröhlichen und ehrlichen Art einen besonderen Eindruck hinterlassen haben. Für die Frauen und Männer unserer Pfarre, die hier mitgearbeitet haben, war es schön zu sehen, dass sich der Aufwand und die vielen Anstrengungen offenbar gelohnt haben! Neben dem Dank an alle Helfer und Helferinnen darf ich freudig festhalten: Diese zehn Tage waren wirklich das Herzstück dieses Jahres!

Am **Freitag, 18. August**, begehen wir den eigentlichen Weihetag unserer Kirche. Dazu wird uns **Altbischof Johann Weber** besuchen, der mit uns den Gottesdienst um 18.30 Uhr feiern wird! Danach besteht die Möglichkeit, mit ihm bei einer Agape ins Gespräch zu kommen.

Am **Größing** steht **ein neues Gipfelkreuz**! Über dieses Geschenk unserer Naturfreunde zum Jubiläumsjahr der Pfarrkirche dürfen wir uns sehr freuen. Zum einen steht es segnend über unserer Stadt und dem Aichfeld, zum anderen möchte es uns mahnend erinnern, auf Gott in unserem Leben nicht zu vergessen. Den Initiatoren gilt mein ganz besonderer Dank!

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen **Urlaub**. Ich habe Opernkarten in München, Erl und Dresden und bin entsprechend immer wieder kulturell unterwegs. Die Pfarrkanzlei ist wie gewohnt besetzt, einzig bei den Wochentagsgottesdiensten bitte ich, sich im Schaukasten zu orientieren. Die **Sonntagsmesse** feiern wir aber auf jeden Fall immer um 09.00 Uhr. Unsere Familiengottesdienste beginnen wieder im Herbst, ganz genau am 1. Oktober, und zwar - inzwischen schon eine Tradition - am Stüblergut.

Einen schönen Sommer wünscht

Ewald Pristave

100. Jahrestag der Weihe unserer Herz-Jesu-Kirche

Festgottesdienst mit
Bischof Dr. Johann Weber

Freitag, 18. August 2006, 18:30 Uhr
anschließend Agape am Kirchplatz

Rückschau auf die Pfarrmission

WEICHEN STELLEN
Pfarrmission in Zeltweg 12.-21. Mai 2006

Bei der Pfarrmission ist ein Feuer entzündet worden, das einfach weiter brennen muss!

Rückblick auf zehn ganz besondere Tage

Am Anfang war ich nicht so positiv auf eine Mission eingestellt. Erst später aber habe ich begriffen, welch innere Werte in dieser Zeit in mir geweckt wurden. Besonders der Abend der Barmherzigkeit hat mein Herz so berührt, dass ich mehrere Taschentücher benötigte, um meine Tränen der Rührung zu trocknen. Nach der feierlichen Abendmesse und der Pantomime eines „gebrochenen Herzens" brannten hunderte Teelichter neben, über und um den Hauptaltar, der weiß umhüllt und mit Flieder geschmückt, in den dunklen, mit Menschen überfüllten Kirchenraum strahlte. Es wurde mir bewusst: Jesus ist mitten unter uns und zwar so, wie ich es vorher nur selten erlebt habe. Junge Menschen umrahmten diesen wunderbaren Abend mit einfühlsamen Liedern. Bis in die späten Abendstunden brachten Menschen Teelichter aus ihren Bänken nach vorne zum Altar und entzündeten sie, knieten, beteten dort lange, nahmen Zettelchen der Hoffnung aus einem Korb. Im Vertrauen auf Jesus wurden in einen anderen Korb Zettelchen mit geheimen Wünschen eingeworfen. Viele Menschen haben ihre persönlichen Bitten den Priestern ins Ohr geflüstert und sich von ihnen segnen lassen. Mein Mann und ich waren auch unter den Menschen, die dort freiwillig bis zu vier Stunden anwesend waren. Ich wünschte mir, dass dieser Abend, an dem man so viel Geborgenheit und Hoffnung spürte, nie zu Ende ginge. *Erika Schiefer*

Mission? Für mich war der Begriff, wie für viele andere Zeltweger eigentlich fast negativ behaftet, beziehungsweise für die Entwicklungsländer unserer Erde zutreffend. Ich sah eine Figur aus einem Kinderbuch vor mir: einen kleinen, rundlichen Pater mit Kutte und Hornbrille, der viele Abenteuer in Afrika bestehen muss, um den Menschen dort unseren christlichen Glauben zu vermitteln. Aber in Zeltweg? Wir sind doch gläubig, wir gehen zur Kirche ….Doch ich war sehr neugierig, wie das ablaufen sollte und wie es aufgenommen werden würde, daher ließ ich mich auf dieses „Abenteuer Mission" ein. In der Vorbereitungszeit für die Missionswoche brauchte man viele fleißige Hände, sei es Sponsoren aufzutreiben, die Missionare bei Zeltweger Familien unterzubringen, Essen und vieles mehr. Dann aber auch die vielen Treffen, bei denen überlegt wurde: Welche Veranstaltungen passen zu uns Zeltwegern? Wo können wir uns als Kirche bemerkbar machen? Wo wird die Kirche und vor allem der Glaube gebraucht? Die Fragen **„Wo würde Jesus in Zeltweg hingehen?"** und **„Was würde er mit und für uns tun?"** beschäftigten uns. Dann endlich die feierliche Eröffnung am Platzlmarkt: Junge und ältere Menschen aus den verschiedensten Berufsgruppen und Ländern aus ganz Europa, sogar aus Amerika, standen mitten unter uns und freuten sich auf die kommende Woche. Von nun an folgte ein Ereignis dem anderen, waren es die Hausbesuche der Missionare, das Morgenlob in der Kirche, die offene Kirche, das Cafe am Platzlmarkt, Missionsmessen und vieles mehr. In dieser Woche gab es so oft die Möglichkeit, Gott zu spüren oder von seinem Wirken zu hören. Ich persönlich habe mit Menschen gesprochen, mit denen ich sonst niemals von mir aus ein Gespräch begonnen hätte und habe daraus für mich und meine Familie positive Gedanken und neue Möglichkeiten zu leben mitgenommen. Ein für mich besonderes Erlebnis war der Hauskreis bei mir zu Hause. Drei Missionare und ein paar meiner Freunde diskutierten gemeinsam über ihre Erfahrungen mit Gott, seine Barmherzigkeit und auch über die Kirche. Bei diesen Diskussionen gab es auch viele Fragen, die uns alle beschäftigen und berühren. Viele davon konnten nicht beantwortet werden und ich denke es liegt jetzt an uns, den Dialog aufrecht zu erhalten und miteinander nach den Antworten zu suchen. Für uns alle in Zeltweg geht die „Mission" damit weiter und wird uns – mit Gottes Hilfe – gut tun. *Astrid Kosi*

Maiandacht mit dem Singkreis und Missionaren bei Familie Lanz (2.v.l.: Pfarrer Mag. Hermann Glettler aus Graz-St. Andrä)

Pantomime am Abend der Barmherzigkeit

Themenabend „Mein Job – O Gott!" im Bürogebäude der VAE Zeltweg mit DI Heinz Gach, Antoinette Croy, Martin Fenkart, DI Josef Mülner, Rosemarie Valland und Christoph Köchert

Musical der Kisi-Kids im voll besetzten Volksheim

WEICHEN STELLEN
Pfarrmission in Zeltweg 12.-21. Mai 2006

Rückschau auf die Pfarrmission

Rückblick auf zehn ganz besondere Tage – Fortsetzung von Seite 3

Zusammenbau der Sonntagsleuchter, die im Rahmen der Hausbesuche von den Missionaren verschenkt wurden.

„Startschuss“ am PlatzlMarkt

Fröhliche Gesichter in der ganzen Stadt

Suchbild Glaube. Junge Sakralkunst aus der Slowakei“
Im Schloss Farrach gab es anlässlich der Pfarrmission eine sehenswerte Ausstellung mit Werken von Vladimíra Sidorová, initiiert von Mag. Silvia Hartleb.

Mit den Missionarinnen und Missionaren, die zum Hauskreis in unsere Wohnung kamen, habe ich gerne gesprochen. Ich spürte: Diese Leute verstehen mich, mein Leben, meine Sorgen. Und: Sie sind verschwiegen, behalten das Erzählte für sich. Am meisten hat mir der Abend der Barmherzigkeit gegeben, an dem ich mit meinem Mann und meinen Kindern teilnahm. Wunderschön fand ich auch die Morgengottesdienste (Morgenlob) unter der Woche – normalerweise arbeite ich zu dieser Zeit und kann nicht in die Kirche kommen. Auch das Kisi-Kids-Musical war wunderschön, die Mitwirkenden sehr freundlich. *Beate Kisch*

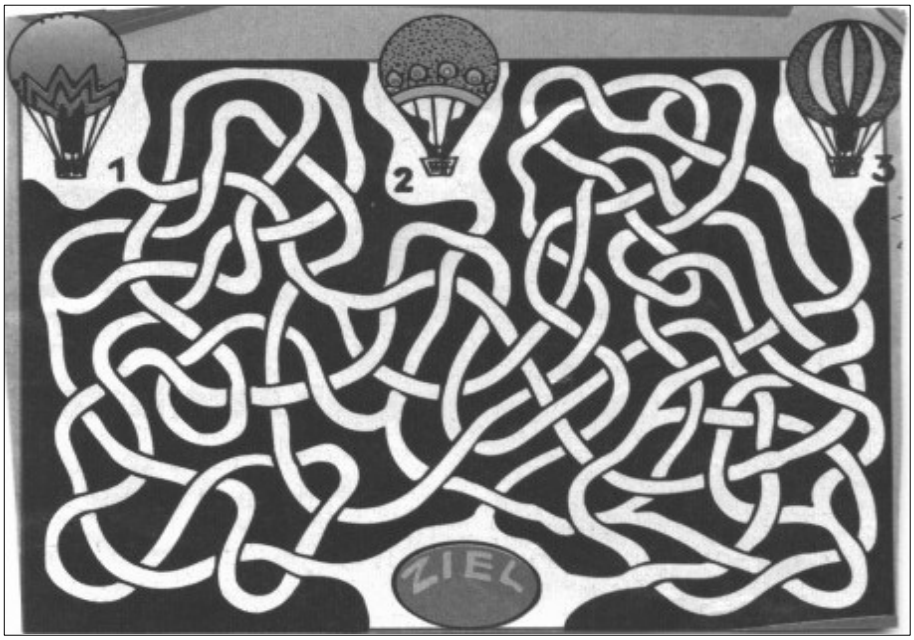
Mir hat der Abend der Barmherzigkeit am meisten gegeben. Beeindruckt hat mich da vor allem die Pantomime der Jugendlichen, die für jeden verständlich war: Das gebrochene und später wieder geheilte Herz. Ich habe schon vielen von diesem Abend erzählt. Mir ist es ein großes Anliegen, dass junge Leute eingebunden werden, sich angesprochen fühlen. *Hans Geier*

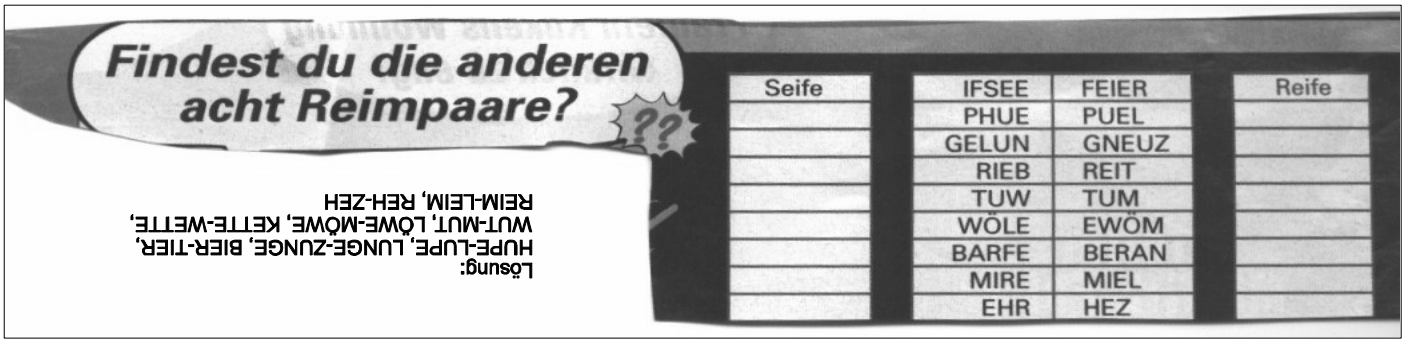
Ich habe am Themenabend „Ein Fall für 2“ in der Dorfschenke Galler teilgenommen. Mir gefiel ganz besonders, wie die Referentinnen und Referenten aus ihrer Partnerschaft erzählten. Ganz besonders beeindruckt hat mich die Erzählung eines Mannes, der gespürt hat, dass jemand, ja die ganze Pfarrgemeinde, für ihn gebetet hat. Es war aufbauend zu hören, wie Gott die einzelnen Paare einander näher gebracht und weitergebracht hat. *Petra Mayer*

Das Wort „Pfarrmission“ hat in den 10 Tagen intensiver Begegnungen und Veranstaltungen im Mai einen anderen Klang, eine andere Bedeutung für mich bekommen. „Mission“ und “Missionar“ hörten sich veraltet und auch ein bisschen unbequem an. Aber diese jungen und jung gebliebenen Menschen – „unsere“ Missionare – brachten eine Begeisterung mit, die jeden, der mit ihnen zusammentreffen durfte, berührt hat. Ich bin stolz auf unsere Pfarrmission, dankbar für jede Stunde in dieser besonderen Zeit und neugierig darauf, was das Feuer, das hier entzündet wurde, in unserer Pfarre bewirken wird. *Karin Breitfuß*

Als ich von den Plänen für die Pfarrmission in Zeltweg zum ersten Mal hörte, musste ich an die Volksmission denken, die ich 1949 als Elfjähriger in Obdach erlebt habe: ein Pater, der von der Kanzel herab schimpfte.
Ganz anders die Erfahrungen, die ich bei der Pfarrmission 2006 in Zeltweg machen durfte: Die Missionarinnen und Missionare, die zu uns kamen, predigten nicht von oben herab, sondern setzten sich mit uns zusammen, verurteilten nicht, sondern hörten zu und halfen. Höchstens 1 ½ Stunden sollte der Hauskreis dauern, zu dem ich eingeladen habe. Drei Stunden waren zu wenig. So gut waren wir miteinander über Schicksalsschläge, Arbeit und Familie ins Gespräch gekommen. *Jakob Staller*

FRITZ MAYER
INTERNATIONALE SPEDITION · ZELTWEG/AUSTRIA
■ NATIONALER UND INTERNATIONALER SAMMELVERKEHR ■ EXPRESSDIENST
■ TRANSPORTLOGISTIK ■ LAGERLOGISTIK
■ ISO-9002-ZERTIFIZIERT ■ LKW-SERVICE
8740 Zeltweg, Hauptstraße 242
Telefon 0 35 77/76 0 76-0, Fax DW 10
Internet: http://www.spedition.fritz.mayer.at
eMail: mayer@spedition.fritz.mayer.at





Eindrücke eines Firmlings von der Firmvorbereitungszeit

Wir hatten eine abwechslungsreiche Vorbereitungszeit. Kreuze wurden gebastelt, ein spannendes Quiz mit dem Herrn Pfarrer veranstaltet, ein Vormittagsprogramm im Rahmen der Mission angeboten und am Nachmittag gab es die Möglichkeit, eine Vorstellung der Kisi-Kids zu besuchen.

Ein Fußballturnier der Firmlinge des Bezirkes wurde von Pastoralassistent Johannes Reingruber organisiert. Das hat mir als begeistertem Fußballer sehr gut gefallen und das Schönste daran: Wir, eine Gruppe der Zeltweger Firmlinge, gewannen dieses Turnier. *Christoph Reisenhofer*

Sie regten das 1. Dekanats-Firmlings-Fußballturnier nicht bloß an. Sie erzielten auch den 1. Platz: Die Fußballer unter den Zeltweger Firmlingen

SpiriNight ▸ für steirische Firmlinge in Seckau: Nicht nur mit verbundenen Augen - unsere Jugendlichen brauchen auch sonst WegbegleiterInnen….

◂Wir waren auch dabei: **1. steirischer Ministrantentag** in Rein mit 2.342 Minis aus der ganzen Steiermark (10.6.2006)

Siegfried Madenberger
Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577/22337
Fil. Knittelfeld 03512/74337
Fil. Fohnsdorf 03573/6034

VAE

mondi
packaging

Mondi Bags Austria GmbH

Bahnhofstrasse 3, A-8740 Zeltweg, Austria
Tel.: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -109
mondibags.austria@mondipackaging.com
www.mondipackaging.com

Mondi Coating Zeltweg GmbH

Bahnhofstrasse 3, A-8740 Zeltweg, Austria
Tel.: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -451
coating.zeltweg@mondipackaging.com
www.mondipackaging.com

Führungswechsel in der katholischen Frauenbewegung Zeltweg

Frau Otti Rieger hat mit Ende des Arbeitsjahres 2005/06 die Leitung der kfb Zeltweg übernommen. Frau Liane Hofmeister, in deren Händen die Führung seit 2001 lag, versprach bei ihrer Verabschiedung, der Runde auch weiterhin treu zu bleiben. Wir wünschen Frau Otti Rieger alles Gute!

Seniorentanz

Senioren tanzen? Ja! Zwei Mal im Monat treffen sich ungefähr 15 bis 17 Frauen und 3 bis 4 Männer – alle 50plus – im Pfarrheim. Die Freude an der Bewegung und an einer fröhlichen Gemeinschaft, die Förderung von Koordination und Konzentration so wie das Erfolgserlebnis, wenn etwas gelingt, sind wichtige Faktoren für die Lebensqualität älterer Semester. Dafür möchte ich im Namen aller unserem Herrn Pfarrer, der den Raum zur Verfügung stellt, Frau Liane Hofmeister, die alles organisiert und liebevoll mütterlich betreut, ein herzliches DANKE sagen. Ganz besonderer Dank gebührt aber Frau Renate und Herrn Luis Schobermaier, die das Tanzen mit viel Freude, Geduld und Einfühlungsvermögen leiten.

Ingrid Steiner

Brot des Lebens für 52 Kinder

Bei strahlendem Wetter durften die Kinder der 2. Klassen Volksschule am 28. Mai Erstkommunion feiern. In Tischgruppen zu je fünf Kindern haben sie sich auf diesen großen Tag vorbereitet, Kerzen verziert, Brot gebacken, die Kirche besucht und den Kirchturm erklommen. Im schulischen Werkunterricht wurden Umhängekreuze gebastelt. Pfarrer Pristavec besuchte jede Tischgruppe und feierte mit jeder Klasse einige Wochen vor der Erstkommunion eine Tauferinnerungsfeier.

(Foto: Fa. Mitteregger Judenburg)

Gottesdienst im ostkirchlichen Ritus

Sonntagsgottesdienst einmal anders: Am 7. Mai lud Pfarrer Pristavec anlässlich des Jubiläumsjahres zu einem Gottesdienst im Ritus der Ostkirche. Zelebriert wurde dieser Gottesdienst von Dr. Martin Schmiedbauer vom Bildungshaus St. Martin, der in seiner Ansprache für die Wertschätzung der anderen christlichen Konfessionen, der orthodoxen und evangelischen Christen warb.

Die musikalische Gestaltung übernahm der Chrysostomus-Chor St. Martin. Einige Gesänge waren bekannt, weil sie auch die Schola unserer Pfarre singt. Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Pfarrcafe-Team zu süßen Kostproben aus der griechischen und russischen Küche ein.

P f a r r k a l e n d e r

GOTTESDIENSTORDNUNG	Sommer 2006	
SAMSTAG	Rosenkranzgebet	17:50 Uhr
	Vorabendmesse oder Abendgebet (entfällt am 01.07. und am 23.09.)	18:30 Uhr
SONNTAG	Heilige Messe Die 10:30-Uhr-Messe entfällt von 09.07. bis 01.10.	9:00 Uhr
DONNERSTAG	Heilige Messe oder Abendgebet	18:30 Uhr
FREITAG	Rosenkranzgebet (14.07. bis 25.08.)	18:30 Uhr
1. MONATSFREITAG (07.07., 01.09.)	Heilige Messe, anschließend Eucharistische Anbetung bis ca. 19:30 Uhr (entfällt im August)	18:30 Uhr
	Bitte beachten Sie in den Schulferien außerdem den Aushang im Schaukasten!	

Juli 2006

Samstag	01.07.	08:00 Uhr	Fahrt ins Blaue (Pfarrausflug)
Sonntag	02.07.	10:30 Uhr	Letzte Familienmesse vor dem Sommer mit dem Shalom-Chor, Haus im Ennstal
Sonntag	23.07.		Tag des Straßenverkehrs. Sammlung für Missionsfahrzeuge

August 2006

Dienstag - Sonntag	08.08 bis 13.08.		**Kinderlager der Pfarre Zeltweg auf der Soboth**
Sonntag	13.08.		Augustsammlung der Caritas
Dienstag	15.08.	09:00 Uhr	Festgottesdienst zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
Freitag	18.08.	18:30 Uhr	**100. Jahrestag der Weihe unserer Herz-Jesu-Kirche.** Festgottesdienst mit Bischof Dr. Johann Weber

September 2006

Donnerstag	07.09.	12:30 Uhr	**kfb-Wallfahrt nach Winklern bei Oberwölz**
Freitag	08.09.		Fest Mariä Geburt. Gottesdienste in Maria Buch: 08:00, 09:00, 10:00 und 11:00 Uhr
Samstag	09.09.		Diözesanwallfahrt nach Mariazell anlässlich des silbernen Bischofs-jubiläums von Bischof Kapellari
Sonntag	17.09.	09:00 Uhr	**Erntedankfest in Farrach**
Samstag	23.09.		40 Jahre Stadterhebung. Fest am Hauptplatz.
Samstag	30.09.	18:30 Uhr	Festgottesdienst für Ehe-Jubelpaare

Oktober 2006

Sonntag	01.10.	11:00 Uhr	Familienmesse auf dem Stüblergut
Samstag	07.10.		**Anbetungstag.** Anbetungsstunden von 15:00 – 18:30 Uhr. Festgottesdienst mit der Schola um 18:30 Uhr.

Erntedankfest in Farrach

mit Weihbischof
Dr. Franz Lackner

Sonntag, 17. September 2006
9:00 Uhr

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei und Kanzlei der Friedhofsverwaltung von **Montag** bis **Freitag**
09.00 Uhr – 12.00 Uhr
TEL.: (03577) **22479,**
FAX: DW 18
e-mail: pfarre.zeltweg@utanet.at
✉ Größingstraße 21,
8740 Zeltweg

Monatswallfahrt nach Maria Buch

Donnerstag, 13. Juli
Sonntag, 13. August
Mittwoch, 13. September

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Wallfahrermesse
(Bus: 17:55 Uhr vom Hauptplatz Zeltweg)

Feier der Jubelpaare

Samstag, 30.09, 18:30 Uhr
in der Pfarrkirche

Alle „diamantenen“, „goldenen“ und „silbernen“ Ehepaare sind herzlich dazu eingeladen. Wenn Sie nicht in Zeltweg geheiratet haben oder versehentlich keine Einladung erhalten, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Telefon: 22-4-79).

Die Festschrift ist um 6,50 € in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Röm.-kath. Pfarramt Zeltweg;
Druck: Firma *Rauch* Wr. Neustadt